

BÜRGERMEISTER-KANDIDAT IM GESPRÄCH – STEVEN GÜNTHER-SCHARMANN

Nach der Neuorientierung der ehemaligen Bürgermeisterin Christel Sprößler steht eine Bürgermeisterwahl am 20. März 2022 an. Wir haben die ersten vier Kandidaten zu einem Gespräch eingeladen, um insbesondere ihre Vorstellungen zur „Energiepolitik“ zu erfragen. Der Kandidat der SPD, Steven Günther-Scharmann war am 24.01.2022 bei uns.

Das Verhältnis zu REG.eV und zum Klimaschutz

Steven Günther-Scharmann verbindet mit uns einen aktiven und vielseitigen Verein mit begrüßenswert vielen Mitgliedern. Er ist begeistert vom Fußball- und Handballsport. Er hat durch seinen Vater als Jäger seit der Kindheit Naturschutz und Klima im Blick und verbindet den Beginn der Klimakrise mit der 80er Jahren, u.a. mit saurem Regen, Abholzung an Startbahn-West und Gründung der Grünen. Er hat kürzlich ein altes Haus verkauft und einen Neubau in Holz (aus Hessen) „Im Münkel“ errichten lassen mit Dach-PV + Batteriespeicher, Wärmepumpe und Zisterne.



Bild: Bürgermeister-Kandidat Steven Günther-Scharmann, © S. Günther-Scharmann

Die Ziele als Bürgermeister für die nächsten 6 Jahre

Nach der anfänglichen Aussage, sie seien wegen wechselnder Mehrheiten im Gemeindepament nicht zu benennen, sprudelte dann doch einiges hervor, wie liebens- und lebenswertes Roßdorf, gute Versorgung mit Ärzten und ÖPNV, Digitalisierung in der Verwaltung, größere Bürgerbeteiligung, zeitgemäße Spielplätze, Bürgerbus, mehr Mitsprache bei Schulen. Alles wird als gleich wichtig betrachtet.

Zu den größten Chancen in Roßdorf zur Eindämmung der Klimakrise werden die (bereits beschlossene) PV-Anlage auf der Rehberghalle mit Batteriespeicher, eine Anreizförderung der Gemeinde für PV-Anlagen und die Beseitigung von Schottergärten gesehen. Der Bau von PV-Freilandanlagen ist zu prüfen, vielleicht sogar als Genossenschaftsprojekt.

Standpunkte zu einzelnen Vorschlägen

Diese Fragen nach Maßnahmen hatten wir nach Sektoren getrennt. Im Bereich **Strom**:

- 3. Windrad: *Nein, Der Wald ist mir als Naherholungsgebiet zu wertvoll*
- PV-Freiflächenanlage: *ja, das ist zu prüfen*
- PV-Pflicht in Bebauungsplänen: *ja, aber neue Baugebiete sind in den nächsten 6 Jahren nicht erkennbar*
- PV-Anlage für Kläranlage: *wird befürwortet*

Im Bereich **Wärme**:

- Vulkankraftwerk (Krater am Roßberg als großer Wärmespeicher und Niedertemperatur-Wärmenetz): *Idee nicht bekannt, klingt sehr abstrakt, daher keine Aussage*
- Fortsetzung der Energiekarawane (aufsuchende Energieberatung): *ja, ohne Wenn und Aber*
- Sanierung aller gemeindlichen Liegenschaften: *ja, weitermachen wie bisher mit sukzessivem Vorgehen*

Im Bereich **Mobilität**:

- Unterstützung zur Beschleunigung des Radweges nach Darmstadt: *die Beschlüsse dazu sind gefasst.*
- Überholverbot für Zweiräder auf den engen Hauptdurchgangsstraßen: *Ein Überholverbot an diesen Straßen halte ich für sehr bedenklich und für schwer durchsetzbar.*

Die Zukunft der Klimaschutz-Managerin

Hier gab es drei Fragen: ein eigenes Budget für diese Stelle, mehr Kompetenz z.B. durch Stabsfunktion und Schaffung einer Dauerstelle. Ein Budget für PV-Förderung und Beseitigung von Schottergärten hat hier den richtigen Platz, eine Zusammenarbeit von Umwelt und Klima ist vorstellbar und die Dauerstelle wird von Steven Günther-Scharmann gewünscht.

Es gab zum Schluss eine längere Ausführung zur Ausgestaltung der Bürgerbeteiligung. Sie sollte erfolgen, wenn sie angebracht ist, die Gemeindevertreter dürfen nicht obsolet werden. In der Form der repräsentativen Demokratie haben die Bürger Ihre Stimme an die gewählten Gemeindevertreter abgegeben, was die Frage nach dem Sinn einer Bürgerbeteiligung erlaubt.

Wer sich eingehender mit dem Bürgermeister-Kandidaten beschäftigen möchte, den verweisen wir auf seine Webseite steven-guenther-scharmann.de.

Claus Nintzel, Vorstand REG.eV